Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wer wird auf des Herrn Berg

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 20. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1740 (30. Oktober 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-57

GWV 1161/40

RISM ID no. 450006608

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	St.[1]	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T, B$_{1,2}$; Bc)*	Dictum[2] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T, B$_{1,2}$; Bc)*
		Wer wird auf deß Herrn Berg gehen u. wer wird stehen an Seiner[3] heiligen Stäte der der unschuldige Hände hat u. reines Hertzens ist.	Wer wird auf des Herrn Berg gehen und wer wird stehen an Seiner[4] heiligen Stätte? Der, der unschuldige Hände hat und reines Herzens ist.
2	5	Recitativo *(B$_1$; Bc)*	Rezitativ *(B$_1$; Bc)*
		Der heilige u. reine Ort	Der heilige und reine Ort,
		der Braut Saal Gottes stehet offen	der Brautsaal Gottes stehet offen.
		es ist da alles Heyl zu hoffen	Es ist da alles Heil zu hoffen,
		u. ein recht werthes Gnaden Wort	und ein recht wertes Gnadenwort
		heißt alle Welt u. Sünder komen	heißt alle Welt und Sünder kommen.
		doch spricht der Freund der Braut	Doch spricht der Freund der Braut:
		macht eure Kleider rein	„Macht eure Kleider rein,
		im Sünden-Rock wird niemand eingenomen.	im Sündenrock wird niemand eingenommen.“
		Dringt sich ein Heuchler ein,	Dringt sich ein Heuchler ein,
		weh ihm wen ihn der Herr beschaut.	weh’ ihm, wenn ihn der Herr beschaut!
3	5	Aria[5] *(Vl$_{1,2}$, Va; B$_1$; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; B$_1$; Bc)*
		Groser Bräutgam u. Erbarmer	Großer Bräut’gam und Erbarmer,
		ach ich armer	ach! ich Armer
		nahe mich zu Deinem Saal. 𝄐	nahe mich zu Deinem Saal. 𝄐
		Laß mich ein	Lass mich ein,
		mein Gewand u. Schmuck ist Dein	mein Gewand und Schmuck ist Dein.
		nach dem Reichthum Deiner Gnaden	Nach dem Reichtum Deiner Gnaden
		hastu[6] mich auch eingeladen	hast Du mich auch eingeladen.
		laß mich ein zum Hochzeit Mahl.	Lass mich ein zum Hochzeitmahl[7].
		Da Capo	da capo

---

1 Hinweise:
- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä̊, ö̊, ü̊: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä̊, ö̊, ü̊, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ȯ, ů.
- Von Lichtenberg verwendete, aber ver**alt**ete Wörter oder Ausdrücke in **dicht**erischen Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

2 *LB 1912,* Psalm 24, 3–4:
Ps 24, 3 Wer wird auf des HERRN Berg gehen, und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte?
4 Der unschuldige Hände hat und reines Herzens ist; der nicht Lust hat zu loser Lehre und schwört nicht fälschlich.

3 Seiner: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

4 Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

5 Tempoangabe Graupners: Largo.

6 Partitur, T. 27, Schreibweise: hastu statt hast Du.

7 „Hochzeitmahl“ (alt.): „Hochzeitsmahl“.

4	7	Recitativo *(C; Bc)*	Rezitativ *(C; Bc)*
		Verachten andre Deinen Seegen	Verachten Andre Deinen Segen,
		mein Hertz nimt ihn gantz willig an	mein Herz nimmt ihn ganz willig an.
		ich gehe Dir erfreut	Ich gehe Dir erfreut,
		doch auch gebeugt zu Deinem Mahl entgegen.	doch auch gebeugt zu Deinem Mahl entgegen,
		Denn Du hast mir das schönste Hochzeit Kleid	denn Du hast mir das schönste Hochzeit[s]kleid
		im Glauben angethan.	im Glauben angetan.
		Ich bin in Deiner Unschuld rein	Ich bin in Deiner Unschuld rein,
		der König wird mich ȯt[8] verschmähen	der König wird mich nicht verschmähen.
		komt Er die Gäste zu besehen	Kommt Er, die Gäste zu besehen,
		so kan ich ohne Schrecken seyn.	so kann ich ohne Schrecken sein.
5	8	Aria[9] *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		Frecher Heuchler laß dein prangen	Frecher Heuchler, lass dein Prangen!
		eigner Schmuck gilt ȯt bey Gott.	Eigner Schmuck gilt nicht bei Gott.
		Das Gewand	Das Gewand
		auß deß großen Bräutgams Hand	aus des großen Bräut'gams Hand,
		das kan werthe Gäste machen	das kann werte Gäste machen.
		stolze welche es verlachen	Stolze, welche es verlachen,
		sind dem Herrn ein Greul u.[10] Spott.	sind dem Herrn ein Gräu'l und Spott.
		Da Capo	da capo
6	11	Accompagnato *(Vl$_{1,2}$, Va; A$_1$; Bc)*	Accompagnato *(Vl$_{1,2}$, Va; A$_1$; Bc)*
		Mein Hertz bewundert itzt[11] die Größe	Mein Herz bewundert itzt[12] die Größe,
		o Jesu Deiner Gütigkeit	o Jesu, Deiner Gütigkeit.
		wie schändlich war ȯt meine Blöße	Wie schändlich war nicht meine Blöße!
		Du schencktest mir ein Hochzeit Kleid	Du schenktest mir ein Hochzeit[s]kleid,
		darin kan ich vor Gott bestehn	darin kann ich vor Gott besteh'n,
		ja endlich in den Himel gehn.	ja, endlich in den Himmel geh'n.
7	12	Choralstrophe[13] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T, B$_{1,2}$; Bc)*	Choralstrophe[14] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T, B$_{1,2}$; Bc)*
		Jesu Du mein liebstes Leben	Jesu, Du mein liebstes Leben,
		meiner Seelen Bräutigam	meiner Seelen Bräutigam,
		der Du Dich für mich gegeben	der Du Dich für mich gegeben
		an deß bittren[15] Creutzes Stam̄	an des bitter'n Kreuzesstamm.
		Jesu meine Freud u. Wonne	Jesu, meine Freud' und Wonne,
		all mein Hoffnung Schatz u. Theil	all' mein' Hoffnung, Schatz und Teil,
		mein Erlößung Schmuck u. Heil	mein' Erlösung, Schmuck und Heil,
		Hirt u. König Licht u. Sonne	Hirt und König, Licht und Sonne,
		ach wie soll ich würdiglich	ach! wie soll ich würdiglich,
		mein Herr[16] Jesu preißen Dich.	mein Herr Jesu, preisen Dich.
—	13	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

8 ȯt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].

9 Tempoangabe Graupners: Allegro.

10 C–Stimme, T. 95, Textvariante: ein statt u. (und).

11 A$_1$–Stimme, T. 2, Schreibweise: jetzt statt itzt.

12 Vgl. die vorangehende Fußnote zur Schreibweise jetzt statt itzt.

13 Tempoangabe Graupners: Vivace.

14 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Jesu, du mein liebstes Leben" (1642) aus dem *GB Rist Himlische Lieder 1642, V* (Choral IV, S. 19–26) von **Johann Rist** (seit 1653 Johann von Rist; ∗ 8. März 1607 in Ottensen (heute Stadtteil von Hamburg); † 31. August 1667 in Wedel/Holstein); deutscher Dichter und evangelisch-lutherischer Prediger.
Melodie: Graupner verwendete die Melodie aus seinem *CB Graupner, S. 75.*

15 C–, A$_{1,2}$–, T–, B$_{1,2}$–Stimme, T. 12, Textänderung: bittern statt bittren.

16 A$_{1,2}$–, B$_2$–Stimme, T. 27, Schreibweise: ℋ statt Herr. (Hinweis: ℋ ist eine Abbreviatur für Herr [s. *Grun, S. 249*]).

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):
  Wer wird auf deß Herrn | Berg p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basſo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 15):
  - Dn. 20. p. Tr. | 1740.
    - n Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739-1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Oktober 1740: M. D. 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A-Stimmen, in der Transkription mit A_1 bzw. A_2 bezeichnet[17]. Die A_2-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
  - Es gibt zwei B-Stimmen, in der Transkription mit B_1 bzw. B_2 bezeichnet. Die B_2-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:
    Wer wird auf deß Herrn | Berg | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 20. p. Tr. | 1740.
  - RISM ID no.: 450006608.[18]
- Lesungen im Gottesdienst zum 20. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 89-90*):
  Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 5, 15-21;
  Evangelium: Matthäusevangelium 22, 2-14.
- GWV 1161/40:
  GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Version/Datum: KV-01/16.05.2022.

[17] Singstimmen:

Stimme	C	A_1	A_2	T	B_1	B_2
Seite (St.)	36-37	38	40	42	44-45	46

[18] Link: http://opac.rism.info/search?documentid=450006608.

Quellen

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[19]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Lichtenberg 1739-1740	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740): Titelseite[20]: Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseeligkeit; welche aus denen Sonn= und Festtags=Evangelien, in poetischen Texten, vermittelst ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargeleget werden sollen. Darmstadt. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[21], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.

[19] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

[20]
- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[21] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf